Buchbesprechungen

OLSCHOWY, G.: **Bergbau und Landschaft. Rekultivierung durch Landschaftspflege und Landschaftsplanung.** Hamburg und Berlin: Verlag Paul Parey 1993. 107 Abb., 57 Pläne. Kart. 58,- DM.

Bergbau, ob unter- oder übertägig, greift nahezu immer in Natur und Landschaft ein und beeinträchtigt bzw. zerstört unsere natürliche Umwelt. Das gilt im hohen Maße auch für die unterschiedliche Raumbeanspruchung des Bergbaues wie den Untertagebau, den Kleintagebau sowie den großflächigen Tieftagebau.

In seinem Buch plädiert GERHARD OLSCHOWY deshalb für eine gründliche Prüfung der Umweltverträglichkeit bergbaulicher Projekte bereits in ihrer Planungsphase und weist auf die gesetzliche Verpflichtung des Bergbautreibenden zur UVP hin. Er analysiert eingehend die Folgen der Landschaftsbelastung und -zerstörung durch den Bergbau, erläutert die gesetzlichen Grundlagen, nennt Planungsziele und Zielkonflikte und zeigt schließlich Ausgleichsmaßnahmen sowie Möglichkeiten der Rekultivierung und Renaturierung durch Landschaftspflege und Landschaftsplanung auf. Der Autor kann dabei auf einen reichen beruflichen Erfahrungsschatz zurückgreifen, den er vor allem in den Bergbau-Schwerpunkten von Nordrhein-Westfalen erworben hat.

Anhand zahlreicher Beispiele werden Lösungen vorgestellt: aus dem Bereich des Untertagebaues die Gestaltung von Berghalden, aus dem Bereich des Kleintagebaues der Sand-, Kies- und Steinabbau und seine Rekultivierung, beim großflächigen Tieftagebau die Probleme und Maßnahmen der Rekultivierung im rheinischen Braunkohlentagebau. Gerade im Hinblick auf die ungelösten Probleme der Renaturierung ausgebeuteter Landschaften in den neuen Bundesländern bietet das Buch ausreichend Lösungsvorschläge an. Insofern besitzt das Buch einen hohen aktuellen Wert. Bei den Illustrationen des Buches wünschte man sich mehr plakative Darstellungen; die Verkleinerung ausführungsfähiger Baupläne auf Buchformat muß zwangsläufig zu Qualitätseinbußen führen.

J. ZANDER

STEINMEYER, U. P. M.: **Der bundesdeutsche Industrieholzmarkt von 1965 bis 1987. Eine ökonomische und ökonometrische Analyse.** Schriften zur Forstökonomie, Band 4., Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer's Verlag 1992. 284 S., 66 Abb., 48 Tab., Kart. 32,80 DM.

Im Mittelpunkt der vorliegenden Untersuchung steht die quantitative Abschätzung des Einflusses, den die Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage am Industrieholzmarkt ausüben. Darüber hinaus zieht der Verfasser die von ihm hergeleiteten Ergebnisse zur Klärung unterschiedlicher Fragen heran. So liefert seine Untersuchung eine Bestätigung für die Vermutung, daß die Anbieter auf den Industrieholzmärkten zwar positiv, aber nur unelastisch auf den Preis reagieren. Auch setzt er sich auf der Grundlage seiner Schätzungen mit der Frage auseinander, welche Ziele (Gewinnmaximierung versus Kostendeckung) forstwirtschaftliche Betriebe im Untersuchungszeitraum verfolgt haben. Unter Einbeziehung der Stammholzmärkte gelangt er zu einsichtigen und konsistenten Aussagen zu dieser Fragestellung. Des weiteren ermöglichen es ökonometrische Methoden, die Auswirkung von Einflüssen auf den Industrieholzmarkt quantitativ abzuschätzen. Der Verfasser demonstriert dies in einer detaillierten Analyse am Beispiel von großflächigen Aufforstungen ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen mit schnellwachsenden Baumarten.

Die vom Verfasser zur Beantwortung dieser Fragestellungen herangezogenen Schätzungen beruhen auf einer soliden ökonomischen und ökonometrischen Grundlage. Die überprüften Ansätze werden aus einer konsequenten ökonomischen Analyse entwickelt, bei der, ausgehend von der mikroökonomischen Preistheorie, beim Angebot forstspezifische Bedingungen wie die Beachtung von Nachhaltigkeit und Waldpflege Berücksichtigung finden. Auch wird der Möglichkeit einer Kuppelproduktion zwischen Industrie- und Stammholz Rechnung getragen.

Eine Stärke dieser Studie liegt sicherlich im sorgfältigen Vorgehen des Verfassers. Seine Entscheidungen im Vollzug der Untersuchung werden genau erläutert; die Ergebnisse alternativer Ansätze tabellarisch dokumentiert, so daß der Leser in die Lage versetzt wird, die Überlegungen des Verfassers nachzuvollziehen.

Die Besprechung abschließend, kann festgehalten werden, daß die Lektüre dieser Untersuchung sowohl denjenigen Lesern empfohlen werden kann, die an den Ergebnissen interessiert sind, wie auch denen, die sich mit der Vorgehensweise des Verfassers auseinandersetzen wollen. Erstere können auf die Sorgfalt vertrauen, mit der die Ergebnisse hergeleitet worden sind; letztere können auf ausführliche Erläuterungen zurückgreifen. Insgesamt handelt es sich um einen wichtigen Beitrag zur Untersuchung eines für die Forstbetriebe wirtschaftlich bedeutsamen Marktes.

P. RÜHMANN